

WIMSHEIMER RUNDSCHAU

Diese Ausgabe erscheint auch online



GEMEINDE



WIMSHEIM

Nummer 35

Freitag, 1. September 2017

Jahrgang 59

Veranstaltungen September 2017

Datum	Veranstaltung	Ort	Beginn	Veranstalter
07.09.	Seniorenachmittag	evang. Gemeindehaus		evang. Kirchengem.
08. – 10.09.	Sportfest			TSV
16.09.	Einschulung	Hagenschießhalle		Grundschule
16. - 17.09.	Ausflug			Freiw. Feuerwehr
19.09.	Vereinskegeln	Radsporthalle	19:30 Uhr	
20.09.	BI Stammtisch			BI
21.09.	Gemeinde-Mittagessen	evang. Gemeindehaus		evang. Kirchengem.
23.09.	Kleiderbasar KiTa	Hagenschießhalle		Eltern der KiTa
23.09.	Ausflug			MGV
24.09.	Radwandertag			RVW

Amtliche Bekanntmachungen



Europaabgeordneter Daniel Caspary und Bundestagsabgeordneter Gunter Krichbaum zu Besuch in Wimsheim



Gerade aus dem Urlaub heimgekehrt, ging es für den Europaabgeordneten Daniel Caspary am Dienstag direkt nach Wimsheim. Auf Einladung seines Kollegen Gunther Krichbaum und der Mittelstandsvereinigung Enzkreis/ Pforzheim (MIT) besichtigte der neue Vorsitzende der CDU/CSU-Gruppe im Europaparlament die Firma C. Hafner. Empfangen wurden die rund zwanzig Gäste von der geschäftsführenden Gesellschafterin Brigitta K. Hafner und Geschäftsführer Dr.

Heinz-Günter Schenzel. Im neuen Hauptsitz präsentierten beide ihren Besuchern die gesamte Spannweite der Leistungen und Produkte des Traditionsunternehmens, das 1850 als Scheideanstalt in Pforzheim gegründet wurde. Mittlerweile umfasst das Portfolio neben den klassischen Geschäftsfeldern des Edelmetallrecyclings (C. Hafner verarbeitet keine Rohstoffe aus Minen) und –handels, kundenspezifische Hightech-Lösungen für Produkte aus Edelmetallen. Um der Zeit immer einen Schritt voraus zu sein, setzt das Unternehmen auf eigene Forschung und Entwicklung. Viele interessante Einblicke erhielten Daniel Caspary, Gunther Krichbaum, Bürgermeister Mario Weisbrich und die weiteren Teilnehmer beim Firmenrundgang. Zum Abschluss der Veranstaltung verwies Gunther Krichbaum auf die Verdienste von Bürgermeister Weisbrich bei der Ansiedlung der Firma C. Hafner in Wimsheim: „Ohne seine Standhaftigkeit hätte seine Gemeinde heute nicht ein Weltunternehmen wie C. Hafner als Arbeitgeber und Steuerzahler auf ihrer Gemarkung“. Im Anschluss an den Firmenbesuch lud der MIT-Kreisvorsitzende Dr. Jochen Birkle die Teilnehmer zum traditionellen „MIT-Stammtisch“ auf das Pforzheimer Oechslefest ein, wo die rund 60 CDU- und MIT-Mitglieder die Chance nutzten, mit ihrem Europaabgeordneten ins Gespräch zu kommen.

Abfall aktuell



Abfuhrtermine

	Restmüll / Biotfall	Grüne Tonne □ Haus • Rand	Recyclinghof Friedheim	Recyclinghof Wimsberg	Sonstiges
SEPTEMBER					
1 Fr					
2 Sa		13:00-16:00	8:30-11:30		
3 So				36. KW	
4 Mo	X			E-Geräte*	
5 Di			14:00-17:30		
6 Mi					
7 Do		9:00-12:30	14:00-17:30		
8 Fr					
9 Sa		8:30-11:30	13:00-16:00		
10 So				37. KW	
11 Mo					
12 Di					
13 Mi			14:00-17:30	9:00-12:30	
14 Do		□			
15 Fr		●	14:00-17:30	9:00-12:30	
16 Sa			13:00-16:00	8:30-11:30	
17 So				38. KW	
18 Mo	X				
19 Di					
20 Mi		9:00-12:30	14:00-17:30		
21 Do					
22 Fr		9:00-12:30	14:00-17:30		
23 Sa		8:30-11:30	13:00-16:00		
24 So				39. KW	
25 Mo					
26 Di			14:00-17:30		
27 Mi					
28 Do			14:00-17:30	9:00-12:30	
29 Fr					
30 Sa		13:00-16:00	8:30-11:30		

* Kühl-, Elektrogroßgeräte und Sperrmüll werden auf Anforderung entsorgt.
Bitte 10 Tage vorher beim Rathaus anmelden.

Freiwillige Feuerwehr Wimsheim



Termine:

So., 03.09.2017: Ausrücken alle Gruppen.
Beginn: 07:00 Uhr.



Enzkreis

Öffentliche Bekanntmachung
des Landratsamtes Enzkreis

„Enzkreis erleben“ am 10. September: Schafhoffest und Erntemarkt in Maulbronn oder Radtour auf den Spuren alter Eisenbahnen

ENZKREIS. Das UNESCO-Weltkulturerbe Maulbronn ist immer einen Besuch wert. Am Sonntag, 10. September lohnt es sich jedoch einmal mehr, dort vorbeizuschauen. Im Rahmen des Veranstaltungskalenders „Enzkreis erleben“ lädt Anita Dworschak von 10:30 bis 17 Uhr zu einem besonderen Tag ein. Er beginnt mit dem Besuch der „Steinhauerstube“ im Stadtteil Schmie. Nach einem stärkenden Mittagmahl folgt ein informativer Spaziergang rund ums Kloster. Über Klosterweinberge, vorbei an zwei der einst 20 Klosterseen, geht es zum historischen „Schafhof“, wo die Teilnehmer im Rahmen des alljährlichen Schafhof-Festes Handwerke kennenlernen und Kulinarisches genießen können. Zum Abschluss lockt der Kräuter- und Erntemarkt im Klosterhof.

Treffpunkt ist um 10:30 Uhr am Parkplatz „Talaue“. Die Gebühr beträgt 19 Euro für Erwachsene (Kinderpreis auf Anfrage) incl. Führung in der „Steinhauerstube“, Mittagessen und ganztägige Reiseleitung. Anmeldungen nimmt Anita Dworschak unter Telefon 07043 8864 oder über www.klosterwelten.net entgegen.

Ebenfalls am 10. September lädt der Kreisverband Pforzheim/Enzkreis des Verkehrsclubs Deutschland (VCD) zu einer rund 40 Kilometer langen Radtour auf den Spuren alter Eisenbahnen ein. Start ist um 11 Uhr am Bahnhofsgebäude des Bahnhofs Brötzingen Mitte.

Die Strecke führt entlang der ehemaligen Stadtbahnlinie Pforzheim – Ittersbach nach Kelter und weiter über Wilferdingen und durch das Kämpfelbachtal zurück nach Pforzheim. Die Kleinbahn von Ittersbach nach Pforzheim ist seit fast 50 Jahren Geschichte, doch viele Spuren lassen sich noch in der Landschaft erkennen. Bei der Radtour besteht Gelegenheit, über Geschichte und Ausblick zu diskutieren. Daher ist das kostenlose Angebot für historisch und/oder verkehrspolitisch Interessierte besonders geeignet. Anmeldungen bis 8. September an Matthias Lieb unter Telefon 07041 5545 oder per E-Mail an matthias.lieb@vcd-bw.de.

Beide Veranstaltungen sind Teil der Reihe „Enzkreis erleben“, die vom Forum 21 und dem Landwirtschaftsamt zusammengestellt worden ist und bis Anfang Dezember ein kreisweites Programm zu Landschafts-, Naturschutz-, Kultur und Umwelt-Themen bietet. Viele Initiativen und Vereine haben sich zusammengetan, um für die Schönheit und Vielfalt der Kulturlandschaft im Enzkreis zu werben. Alle Veranstaltungen stehen in einem Programmheft, das im Landratsamt und in den Rathäusern der Enzkreis-Gemeinden ausliegt. Es ist auch auf der Homepage des Enzkreises unter www.enzkreis.de/forum-21 zu finden.

(enz)

Ehrenamtlicher Patientenfürsprecher gesucht: Interessen psychisch Erkrankter sollen besser wahrgenommen werden

ENZKREIS/PFORZHEIM. Der Enzkreis und die Stadt Pforzheim suchen eine engagierte Persönlichkeit, die es sich vorstellen kann, als sogenannter Patientenfürsprecher Ansprechpartner für psychisch kranke Menschen und deren Angehörige zu sein. Nachdem die bisherige Fürsprecherin ihre Tätigkeit beendet hat, soll die Position schnell wieder besetzt werden.

Zentrale Aufgabe des Patientenfürsprechers ist es, Anregungen und Beschwerden entgegenzunehmen, zu überprüfen und mögliche Problemlösungen aufzuzeigen. Dabei ist er (oder sie) nicht auf sich alleine gestellt, sondern wird eng mit dem Team der Informations-, Beratungs- und Beschwerdestelle (IBB-Stelle) Enzkreis/Stadt Pforzheim zusammenarbeiten. Die Erfahrungen und Anregungen sollen in den Gemeindepsychiatrischen Verbund eingebracht und dort bei der Weiterentwicklung der Angebote berücksichtigt werden.

Schon 1995 hatte der Landesarbeitskreis Psychiatrie das Konzept für eine Interessenvertretung psychisch kranker Menschen durch ehrenamtlich tätige Patientenfürsprecher erarbeitet. Inzwischen ist dies ebenso wie die Einrichtung der IBB-Stellen in jedem Stadt- und Landkreis gesetzlich geregelt. Für Pforzheim und den Enzkreis gibt es seit 2010 Patientenfürsprecher.

„Die Zahl der Anfragen ist seither kontinuierlich angestiegen“, haben Britta Kinzler und Eva Amorelli, die Sozialplanerinnen des Enzkreises und der Stadt Pforzheim, beobachtet. Im Einzelfall vermittele der Fürsprecher an andere Dienste und Institutionen weiter oder informiere über mögliche Beschwerdewege und Rechtsmittel. Zum „Job“ gehören deshalb neben individuellen Beratungsterminen monatliche Sprechstunden im Klinikum Calw-Hirsau, im Fachpflegeheim Engelsbrand und in der IBB-Stelle.

Voraussetzungen für die Tätigkeit sind Kenntnisse der Behandlungs- und Versorgungssysteme für Menschen mit psychischen Erkrankungen. Mitarbeiter von Einrichtungen der psychiatrischen Versorgung können den Posten nicht übernehmen: Der Patientenfürsprecher soll unabhängig sein und neutral beraten. Für die ehrenamtliche Tätigkeit wird eine Aufwandsentschädigung gezahlt. Eine umfassende Einarbeitung wird durch die Sozialplanung von Stadt und Enzkreis sowie das IBB-Team sichergestellt.

Für Fragen zur Tätigkeit stehen Britta Kinzler beim Landratsamt Enzkreis, Tel. 07231 308-9378, E-Mail: Britta.Kinzler@enzkreis.de und Eva Amorelli bei der Stadt Pforzheim, Tel: 07231 39-2104, E-Mail: eva.amorelli@stadt-pforzheim.de zur Verfügung. Bewerbungen können bis zum 22. September über www.karrierepforzheim.de eingereicht werden.

(enz)

Am 10. September: Info zur energetischen Sanierung alter Häuser beim Denkmaltag in der Kelter Gräfenhausen

ENZKREIS. Der 10. September ist ein Sonntag – und der Tag des offenen Denkmals. Deshalb öffnen die Kelterfreunde e.V. und das Netzwerk „Fachpartner Denkmalpflege und Fachwerk“ von 11 bis 15.30 Uhr die Kelter in Gräfenhausen. Zusammen mit dem Energie- und Bauberatungszentrum Pforzheim/Enzkreis (ebz) und dem Landratsamt informieren sie über „Denkmalpflege und energetische Sanierung“ insbesondere von denkmalgeschützten und Fachwerkhäusern. Zum Start um 11 Uhr spricht Energieberater und Diplomingenieur Harry Kaucher zur Energieeffizienz in denkmalgeschützten Wohngebäuden. Flankiert wird sein Vortrag von einer Ausstellung der Landesdenkmalpflege über „Denkmalpflege und erneuerbare Energien“. Erfahrene Bauherren sind vor Ort und stellen ihre gelungenen Gebäude-Sanierungen vor. Zudem gibt es stündlich Kelter-Führungen zur Geschichte und besonderen Bauweise des Gebäudes und der Funktion der Traubenpresse. Die Kelterfreunde schenken dazu mit ebendieser Kelter gepressten Wein aus.

Zusätzlich stehen von 16.30 bis 18 Uhr das vorbildlich sanierte Haus der Familie Blaich in Mühlacker-Mühlhausen (Martin-Luther-Straße 13) und von 16 bis 18 Uhr der denkmalgerecht sanierte Mayerhof in Mühlacker (Wiernsheimer Straße 10) zur Besichtigung offen.

Wer Interesse an der Veranstaltung oder am Netzwerk „Fachwerk und Denkmalpflege“ hat, erreicht Koordinatorin Leonie Paulig unter Telefon 07231 308-9606 oder per E-Mail an leonie.paulig@enzkreis.de.

(enz)



Die Kelter in Birkenfeld-Gräfenhausen öffnet am Tag des offenen Denkmals, dem 10. September, die Türen für Interessierte, vor allem für Sanierer und Denkmalexperthen. (enz)

„Energiespartag + Wärmepumpentag“

16. September 2017, 10 – 16 Uhr
mit Verleihung des Solar- und Energiepreises

Am Samstag, den 16. September finden im Rahmen der **Energie-wendetage Baden-Württemberg** erstmals gemeinsam der jährliche „Energie-Spar-Tag“ und der „Wärmepumpentag“ statt. Das Energie- und Bauberatungszentrum (ebz), Am Mühlkanal 16 in Pforzheim, hat an diesem Tag von **10 - 16 Uhr** für **individuelle, kostenlose Beratungen** geöffnet.

Im Mittelpunkt steht die Frage nach der richtigen Wärmepumpe für die eigenen vier Wände. Schwerpunktthema sind zudem die neuen Techniken im Bereich der **Energieerzeugung und -speicherung** sowie die Frage nach der effizienten Nutzung **erneuerbarer Energien**.

Für Fragen zu Themen wie **Dach- und Fassadendämmung**, moderne **Energiesparfenster**, verschiedene **Heizsysteme** oder **kontrollierter Wohnraumbelüftung** stehen den ganzen Tag über **kompetente Fachberater** zur Verfügung. Informationsstände wird es zudem auf dem Außengelände des ebz geben.

Für das leibliche Wohl sorgt die Jugendfeuerwehr Pforzheim mit frischen Grillbratwürsten und Getränken.

Programm/Vorträge:

11.00 Uhr Verleihung des **Solar- und Energiepreises 2017**

13.00 Uhr Vortrag: **„Energie erzeugen – speichern und effizient nutzen“**

Solarstrom effizient nutzen, auch wenn die Sonne mal nicht scheint!

Referent: **Udo Mürle, Elektro Mürle GmbH Pforzheim**

15.00 Uhr Vortrag: **„Planung und Aufstellung von Wärmepumpen“**

Arten von Wärmepumpen – Einsatzmöglichkeiten und -grenzen

Referent: **Klaus Klossas, Klossas Gebäudesystemtechnik Remchingen**

Ort: ebz – Am Mühlkanal 16 in Pforzheim im Gewerbegebiet Brötzingen Tal neben SWP Hauptverwaltungsgebäude

www.ebz-pforzheim.de



Jugendring Enzkreis e.V.

Aufsichtspflicht, Jugendschutz und Co.

Rechtsfragen in der Jugendarbeit

Vom Jugendschutzgesetz dürften die meisten Jugendleiter*innen schon einmal gehört haben und die ein oder andere Baderegel bekommt man sicher auch noch zusammen – aber was muss in der Jugendarbeit noch alles beachtet werden?

Haftung und Versicherung, Sorgerecht und Aufsichtspflicht, Reise-recht, Notfallmanagement, Urheberrecht und Datenschutz ... es ist nicht ganz einfach, die immer vielschichtiger werdenden Rahmenbedingungen im Blick zu behalten.

Deshalb informiert Michael Gutekunst mit Praxisbeispielen zu Rechtsthemen, die für die Arbeit mit Kindern- und Jugendlichen in Verein und Verband von Bedeutung sind. Er ist Vorsitzender des Jugendring Enzkreis e.V. und seit vielen Jahren hauptamtlich in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen tätig.

Die Veranstaltung findet statt am 21.09. um 19.30 Uhr im Tagungsraum der Geschäftsstelle (Hohenzollernstr. 34, 75177 Pforzheim) und ist für alle Teilnehmer kostenlos. Um Anmeldung (per mail oder telefonisch) bis zum 19.09. wird gebeten (speer@jr-enzkreis.de, Tel. 07231/33799).

Mit seiner Bildungsreihe unterstützt der Jugendring Enzkreis e.V. die Jugendleiter*innen im Enzkreis dabei, eine qualitativ hochwertige Jugendarbeit zu gestalten. Weitere Informationen zu den Themen der Bildungsreihe und dem Jugendring Enzkreis e.V. unter www.jugendring-enzkreis.de

Impressum

Herausgeber:

Gemeinde Wimsheim, Druck und Verlag: NUSSBAUM MEDIEN Weil der Stadt GmbH & Co. KG, 71263 Weil der Stadt, Merklinger Str. 20, Telefon 07033 525-0, Telefax 07033 2048, www.nussbaum-medien.de. Verantwortlich für den amtlichen Teil, alle sonstigen Verlautbarungen und Mitteilungen: Bürgermeister Mario Weisbrich, Rathausstraße 1, 71299 Wimsheim, oder Vertreter im Amt, www.wimsheim.de. Verantwortlich für „Was sonst noch interessiert“ und Anzeigenteil: Klaus Nussbaum, Merklinger Str. 20, 71263 Weil der Stadt. Anzeigenannahme: gaggenau@nussbaum-medien.de

Einzelversand nur gegen Bezahlung der vierteljährlich zu entrichtenden Abonnementgebühr. Vertrieb (Abonnement und Zustellung): WDS Pressevertrieb GmbH, Josef-Beyerle-Straße 2, 71263 Weil der Stadt, Tel. 07033 6924-0.

E-Mail: abonnenten@wdspresservertrieb.de

Internet: www.wdspresservertrieb.de

Mitteilungen von Ämtern

LUBW bittet Bevölkerung um Mithilfe bei der Bekämpfung der Beifuß-Ambrosie

Die LUBW bittet die Bevölkerung in Baden-Württemberg wieder um Meldungen von Beständen der Beifuß-Ambrosie – einfach per Mail oder über die kostenlose App „Meine Umwelt“. Die Hauptblütezeit der hoch allergieauslösenden Pflanze hat nun begonnen und reicht bis in den späten Herbst. Die Beifuß-Ambrosie ist am einfachsten zu erkennen, wenn sie blüht.

„In Süd- und Südost-Europa ist die Beifuß-Ambrosie schon weit verbreitet. Aufgrund des Klimawandels findet sie auch hierzulande immer günstigere Bedingungen vor und besiedelt immer mehr Gebiete“, so Dr. Harald Gebhardt von der Ambrosia-Landesmeldestelle der LUBW.

Durch die Zunahme der Ambrosia-Bestände erwarten Allergologen einen Anstieg der Allergikerzahl im Land: Dabei gelten blühende Bestände im Siedlungsbereich als besonders problematisch, denn bei Kontakt mit der Beifuß-Ambrosie können Heuschnupfen-Symptome auftreten. Zudem können Ambrosia-Allergiker Asthma entwickeln. Auch Menschen, die sonst nicht allergisch auf Pollen reagieren, können eine Allergie entwickeln. Spätestens während der Blütezeit muss daher eine Bekämpfung erfolgen, um die Samenbildung und damit eine weitere Ausbreitung der aus Nordamerika eingewanderten Pflanze einzudämmen.

Die negativen Auswirkungen der Beifuß-Ambrosie sind jedoch auch nicht ausschließlich gesundheitlicher Art. Sie kann als Konkurrenzpflanze auf landwirtschaftlich genutzten Flächen zu hohen Ertragsverlusten führen. Besonders konkurrenzkräftig ist sie in Kulturen, die im Frühjahr ausgesät werden, wie Mais, Sonnenblumen, Lupinen, Erbsen, Ackerbohnen, Soja, Gemüsekulturen, Zuckerrüben und Hafer.

Verbreitungsgebiete in Baden-Württemberg

Die Verbreitungsschwerpunkte der Beifuß-Ambrosie liegen in Baden-Württemberg in Höhenlagen bis 500 m ü. NN. Zu nennen ist die Oberrhein-Ebene mit den Räumen Freiburg und Kehl sowie die Region zwischen Karlsruhe und Mannheim. Stärker betroffen ist auch das Umland von Stuttgart, Tübingen und Reutlingen. Nachweishäufungen ergaben sich unter anderem in den Regionen Hochrhein-Bodensee (Kreis Konstanz) und Bodensee-Oberschwaben (Kreis Ravensburg).

Entlang von Straßen breiten sich die Ambrosia-Samen besonders gut aus, da sie durch die Luftwirbel der Kraftfahrzeuge leicht verfrachtet und von Mähmaschinen verschleppt werden. Am häufigsten ist die allergene Pflanze auf Ruderalflächen und Agrarflächen sowie an Straßen und Grünflächen vertreten. Darüber hinaus besiedelt die Beifuß-Ambrosie relativ häufig Erddeponien, Baustellengelände, Wildäcker, Waldwege und Waldränder sowie Gärten. Auch in Naturschutz- und Landschaftsschutzgebieten wurde die Pflanze schon nachgewiesen.

Gartenbesitzer sollen vor allem Vogelfütterungsstellen im Auge behalten, da ungewollt mit dem Vogelfutter eingeschleppte Ambrosia-Samen auch noch nach vielen Jahren keimen können. Es wird empfohlen, aufgefundenen Pflanzen mit der Wurzel auszureißen. Dabei muss ein direkter Hautkontakt durch Anlegen von Handschuhen und gegebenenfalls von Schutzkleidung unbedingt vermieden werden. Bei der Entfernung blühender Pflanzen wird Augen- und Atemschutz dringend empfohlen. Allergiker sollten nicht selbst Hand anlegen. Ganz wichtig: Die Entsorgung der Pflanze muss über die Restmülltonne und nicht über den Kompost oder Biomüll erfolgen, da die Samen ansonsten nicht zerstört werden.

Ambrosia-Bestände bitte melden

Die LUBW appelliert an die Bevölkerung, dabei mitzuhelfen, um die weitere Ausbreitung der Pflanze einzudämmen. Die jährliche Meldung der Bestände hilft den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der

LUBW, das aktuelle Verbreitungsgebiet zu bestimmen und den unteren Verwaltungsbehörden in Kommunen und Landkreisen entsprechende Hinweise für die Bekämpfung zu geben.

Das Auftreten des Gewächses sollte deshalb der LUBW gemeldet werden. Da die Beifuß-Ambrosie oft mit anderen Pflanzen verwechselt wird, ist die Übermittlung eines Fotos wichtig. Darüber hinaus benötigt die LUBW Angaben zu Größe und Anzahl der Pflanzen sowie genaue Fundortangaben. Die Merkmale der Pflanze und ein Meldeformular sind auf der LUBW-Webseite „Bestände melden“ zu finden. Bestände können an die LUBW entweder per E-Mail unter der Mail-Adresse Ambrosia@lubw.bwl.de oder mithilfe der kostenlosen „Meine Umwelt“-App direkt von vor Ort gemeldet werden. Informationen finden Sie auf der Webseite:

<https://www.umwelt-bw.de/meine-umwelt>. Mit dem Smartphone oder Tablet kann das Vorkommen fotografiert, das Foto hochgeladen und mit Angaben zum Standort an die LUBW gemeldet werden.

Die „Meine Umwelt-App“ kann gratis für die Betriebssysteme Android bei Google Play, iOS im Apple Store und für Windows Phone 8 im Windows Phone Store heruntergeladen werden.

Weitere Informationen und Flyer stehen auf folgenden Webseiten zur Verfügung:

LUBW: Karte „Nachweis für Ambrosia artemisiifolia in Baden-Württemberg“

Landwirtschaftliches Technologiezentrum Augustenberg: allergieauslösende Pflanzen & Schädlinge

InfoPage Beifuß-Ambrosie

Aus dem Standesamt



Wir gratulieren

Frau Rosemarie Jordanek, Hagenschießstraße 6, zum 70. Geburtstag am 06. September 2017

Wir gratulieren der Jubilarin recht herzlich und wünschen ihr im neuen Lebensjahr alles Gute!



Ortsbücherei



Kirchgasse 5
(Altes Schulhaus)
buecherei@wimsheim.de
<http://webopac.winbiap.de/wimsheim/index.aspx>

Sommerferien

Von 18. August bis 08. September 2017 ist die Bücherei geschlossen. Wir bitten um Beachtung.

Notdienste



Enzkreis

Notfallpraxis Mühlacker Enzkreis-Kliniken Mühlacker
Hermann-Hesse-Str. 34, 75417 Mühlacker
Öffnungszeiten: Sa, So und an Feiertagen 8 Uhr bis 18 Uhr

116 117 ist die neue Rufnummer für den ärztlichen Bereitschaftsdienst

Diese kostenlose Rufnummer ersetzt die bisherige Nummer für den allgemeinärztlichen Bereitschaftsdienst. Die Rufnummern für fachärztliche Dienste (Kinder, HNO, Augen) bleiben weiter bestehen.

Wenn Sie nachts, am Wochenende oder an Feiertagen einen Arzt brauchen und nicht bis zur nächsten Sprechstunde warten können, ist der ärztliche Bereitschaftsdienst für Sie da. In Baden-Württemberg gibt es ein flächendeckendes Netz von Notfallpraxen, die Sie während der Öffnungszeiten ohne vorherige Anmeldung direkt aufsuchen können.

Eine Übersicht der Notfallpraxen finden Sie auf der Homepage der Kassenärztlichen Vereinigung Baden-Württemberg: <http://www.kvbawue.de/buerger/notfallpraxen/>

Wenn Sie die Rufnummer 116 117 wählen, hören Sie in der Regel zunächst eine Bandsage, die Ihnen die Adresse der nächstgelegenen Notfallpraxis und die Öffnungszeiten nennt. Falls Sie aus medizinischen Gründen einen Hausbesuch benötigen, bleiben Sie in der Leitung. Sie werden sodann an die zuständige Rettungsleitstelle weitergeleitet, welche die Hausbesuche koordiniert.

Der ärztliche Bereitschaftsdienst ist nicht zu verwechseln mit dem Rettungsdienst, der in lebensbedrohlichen Fällen Hilfe leistet. Bei Notfällen, zum Beispiel Ohnmacht, Herzinfarkt, akuten Blutungen oder Vergiftungen, alarmieren Sie bitte sofort den Rettungsdienst unter der **Notrufnummer 112**.

Verein Notfallpraxis der Pforzheimer Ärzteschaft e.V.



Notfallpraxis am Siloah St. Trudert Klinikum

Wilferdinger Straße 67 a, 75179 Pforzheim, Tel. 116 117

Montag, Dienstag, Donnerstag: **von 19 Uhr bis 24 Uhr**

Mittwoch von 14 Uhr bis 24 Uhr

Freitag von 16 Uhr bis 24 Uhr

Sa, So, Feiertag von 8 Uhr bis 24 Uhr

Notfallpraxis am Helios Klinikum Pforzheim

Kanzlerstr. 2-6, 75175 Pforzheim, Tel. 116 117

Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag von 19 Uhr bis 24 Uhr

Mittwoch von 14 Uhr bis 24 Uhr

Sa, So, Feiertag von 8 Uhr bis 24 Uhr

Kinderärztliche Notfallpraxis Helios Klinikum Pforzheim:

Kanzlerstr. 2-6, 75175 Pforzheim, Tel. 01806/072311

Mi 15.00 Uhr bis 20.00 Uhr,

Fr 16.00 Uhr bis 20.00 Uhr

Sa, So, Feiertag 08.00 Uhr bis 20.00 Uhr.

Zahnärztlicher Sonntagsdienst

- zu erfragen über Telefon:

Bereich Pforzheim - 0621 - 38 000 818

Bereich Mühlacker - 0621 - 38 000 816

Bereich Neuenbürg - 0621 - 38 000 807

Apotheken-Notdienst

- Vorwahl Pforzheim **07231**

Samstag, 02. September 2017

Christoph-Apotheke, Pforzheim, Christoph-Allee 11, Tel. 31 21 40

Sonntag, 03. September 2017

Apotheke am Ludwigplatz, Pforzheim (Dillweißenstein),

Kriegstraße 2, Tel. **97 70 50**

Apotheke am Rathaus Neuhausen, Neuhausen,

Pforzheimer Straße 24 Tel. (07234) **98 00 94**

Soziales

DRK-Blutspendedienst

Baden-Württemberg/Hessen
gemeinnützige GmbH



Menschen gesucht, die ihr Herzblut für andere geben

DRK bittet um eine Blutspende

Ohne menschliches Blut sind viele Therapien und Operationen nicht möglich. Trotz medizinischem Fortschritt gibt es bisher keine künstliche Alternative zur Blutspende. Daher braucht es in ganz Deutschland täglich 15.000 Menschen, die mit ihrer Blutspende ihr Herzblut für andere geben und so Leben retten.

Die nächste Möglichkeit dazu ist bei der Blutspendeaktion

**Freitag, dem 08.09.2017 von 14:30 Uhr bis 19:30 Uhr
Lu.-Umland-Schule, Schulstraße 19, 71296 Heimsheim**

Jede einzelne Blutspende hilft, die lebenswichtige Versorgung mit Blutkonserven im medizinischen Notfall sicherzustellen. So wie bei Tomek Kaczmarek. Der 30-Jährige hat schon vier Herzoperationen überstanden, gerade die letzte OP war sehr lebensgefährlich.

Dank 30 Blutkonserven hat er überlebt. Unter dem Motto "Dein Blut. Mein Überleben." startet Tomek einen Aufruf an alle, die noch nie Blut gespendet haben, damit auch andere die Chance auf Leben haben. Alle Informationen rund um die erste Blutspende gibt es im Internet unter www.blutspende.de/erstspender.

Blut spenden kann jeder Gesunde von 18 bis zum 73. Geburtstag, Erstspender dürfen jedoch nicht älter als 64 Jahre sein. Damit die Blutspende gut vertragen wird, erfolgt vor der Entnahme eine ärztliche Untersuchung. Die eigentliche Blutspende dauert nur wenige Minuten. Mit Anmeldung, Untersuchung und anschließendem Imbiss sollten Spender eine gute Stunde Zeit einplanen. Eine Stunde, die ein ganzes Leben retten kann. Bitte zur Blutspende den Personalausweis mitbringen.

Alternative Blutspendetermine und weitere Informationen zur Blutspende sind unter der gebührenfreien Hotline 0800-1194911 und im Internet unter www.blutspende.de erhältlich.

DemenzZentrum

consilio

Bahnhofstraße 86, 75417 Mühlacker

Sie erreichen uns in der Regel Montag - Freitag von 8.00 - 13.00 Uhr, Dienstag von 15.00 - 18.00 Uhr und nach Vereinbarung

DemenzZentrum: 07041 81469-0

Pflegestützpunkt Enzkreis für den Bereich Mühlacker und Ötisheim: 07041 81469-22

Beratungsstelle für Hilfen im Alter

Gebiet Heckengäu: 07041 81469-23

Gebiet Stromberg: 07041 81469-21

Jeden Dienstag von 10.00 - 11.00 Uhr

Sprechstunde im Rathaus Maulbronn

Tel. während dieser Zeit: 07043 10327

Beratungsstelle Hilfen im Alter

Sprechstunde in Heimsheim

Am 6. September 2017 wird von der Beratungsstelle für Hilfen im Alter im Rathaus Heimsheim eine Außensprechstunde angeboten. Von 16.00 - 17.00 Uhr haben ältere Menschen und/oder deren Angehörige die Möglichkeit, sich unter anderem über verschiedene Unterstützungsmöglichkeiten, finanzielle und rechtliche Möglich-

keiten sowie Informations- und Gruppenangebote in Ihrer Nähe zu informieren. Eine Voranmeldung ist nicht erforderlich. Für weitere Informationen ist Irmgard Muthsam-Polimeni unter der Telefonnummer: 07041/ 81469-23 erreichbar, donnerstags von 10 bis 12 Uhr im Rathaus Mönsheim unter 07044/ 925314.

Diakonie- und Sozialstation

Unter dem Motto VRmobil-„Wir fördern die Region“ erhielt die Diakonie- und Sozialstation Heckengäu e.V. ein weiteres Mal ein neues Auto auf Leasingbasis. Finanziert wird das Fahrzeug aus dem Spendentopf des Gewinnspartners der Volksbank Region Leonberg. Die Übergabe des Fahrzeugs fand, zusammen mit allen anderen VRmobil Autos für Baden-Württemberg, im Carl-Benz-Center in Stuttgart statt. Da dieses Jahr das Sozialprojekt VRmobil auf 10 Jahre zurückblicken kann, wurde die Übergabe entsprechend feierlich gestaltet. Die Diakonie- und Sozialstation Heckengäu e.V. bedankt sich sehr bei allen Gewinnsparen der Volks- und Raiffeisenbanken sowie insbesondere bei der Volksbank Region Leonberg.



Freude über das neue Auto: von links Till Mayer, Volksbank Region Leonberg; Brunhilde Glashauser und Rainer Jahn, Diakonie- und Sozialstation Heckengäu e.V.



Beeindruckend: die Fahrzeugflotte der gespendeten VRmobile für die Sozialstationen Baden-Württembergs auf dem Rasen des Carl-Benz-Centers.

Ankündigung September 2017

Einfach nur singen im Consilio

Der nächste Singnachmittag im Consilio, Bahnhofstraße 86, 75417 Mühlacker, findet am 7. September 2017 von 15:00-16:30 Uhr statt. Menschen, die Freude und Spaß am Singen von bekannten Volksliedern haben, sind herzlich eingeladen.

Weder Notenkenntnisse noch Profistimme sind erforderlich und auch Gedächtniseinschränkungen sind kein Hinderungsgrund.

Das Angebot ist kostenlos, eine Anmeldung ist erwünscht.

Sind Sie neugierig geworden? Wollen Sie mitmachen?

Wenn ja, rufen Sie uns an Telefon 07041/814690 oder schreiben Sie uns: E-Mail demenzzentrum@enzkreis.de.

Enzkreis-Kliniken Krankenhaus Mühlacker

Informationen rund um die Geburt

Infoabend und Säuglingspflegkurse der Frauenklinik Mühlacker

Das Team der Mühlacker Frauenklinik gibt im September werden den Eltern wertvolle Informationen rund um die Geburt. Sie will damit einen Beitrag zu einer gesunden Schwangerschaft, individuellen Geburt und einem familienorientierten Start für die Eltern und ihr Kind leisten.

Am Montag, 4. September 2017 um 19 Uhr informieren Dr. Ulrich Steigerwald, Ärztlicher Direktor der Frauenklinik im RKH Krankenhaus Mühlacker, und sein Hebammenteam rund um das Thema Geburt. Treffpunkt ist das Forum des RKH Krankenhauses Mühlacker. Anschließend haben die werdenden Eltern die Gelegenheit, an einer Kreißsaalführung mit Besichtigung der Neugeborenen- und Wochenstation teilzunehmen.

Um das Baden, Stillen und die Ernährung des Säuglings geht es beim Säuglingspflegkurs am 11. September 2017 um 19.30 Uhr. Die Themen Anschaffungen, verschiedene Wickelmethode und Pflege des Säuglings stehen beim Kurs am 18. September 2017 um 19.30 Uhr auf dem Programm.

Für beide Kurse können sich interessierte Eltern für die Anmeldung an Anika Schüle unter Telefon 0172-8295849 wenden. Treffpunkt ist jeweils der BAMBINO-Elterntreff des RKH Krankenhauses Mühlacker in der Hermann-Hesse-Straße 32 (Bau C).

In seinem Vortrag „Ernährung, Vorsorge, Impfungen und mögliche Krankheiten im ersten Lebensjahr“ informiert ein Kinderarzt am 25. September um 19.30 Uhr im Forum des RKH Krankenhauses Mühlacker.

Zudem findet jeden Montag von 9.30 bis 11 Uhr ein Rückbildungskurs der Frauenklinik im BAMBINO-Elterntreff statt. Bei der Rückbildungsgymnastik sollen nach und nach alle Muskelpartien, die sich während der Schwangerschaft und Geburt verändert haben, wieder gekräftigt werden.

Für nähere Information und zur Anmeldung kann man sich an Julia Pauli wenden. Sie ist telefonisch unter 07043/9389499 oder per Mail über pauli-hebamme@gmx.de erreichbar.

Am Samstag, 9. September auf der Messe Stuttgart Patienteninfos zu Rheuma und Arthrose

Professor Sell informiert beim Deutschen Rheumatologenkongress

Rheuma ist eine sehr weit verbreitete, entzündliche Erkrankung, die zu Beschwerden in Knochen, Gelenken, Muskeln, Organen und Bindegewebe führt. Am häufigsten kommt es zu rheumatoider Arthrose, die mit Veränderungen und Schmerzen in Gelenken einhergeht.

Bei einer Arthritis versuchen Mediziner, so lange wie möglich eine konservative Behandlung durchzuführen und eine Operation zu vermeiden. Neue wissenschaftliche Erkenntnisse und medizintechnische Entwicklungen machen es möglich, riesige Erfolge in der Prävention und Behandlung dieser Patienten zu erzielen und letzten Endes damit wieder eine hohe Lebensqualität zu gewinnen.

Im Rahmen des Deutschen Rheumatologenkongresses am Samstag, 9. September 2017 auf der Messe am Flughafen in Stuttgart hält die Rheuma-Liga Baden-Württemberg e.V. von 10 bis 15 Uhr eine Informationsveranstaltung für Patienten und Interessierte ab. Auf dem Programm steht auch ein Vortrag von Professor Dr. Stefan Sell, Ärztlicher Direktor des Zentrums für Operative Medizin und des Gelenkzentrums Schwarzwald im RKH Krankenhaus Neuenbürg.

Er hält um 13.30 Uhr den Vortrag „Arthrose – Arthritis, muss es immer eine Operation sein?“

Dabei klärt er auf, was man für seine Gelenke tun kann, um die Situation ohne Operation zu verbessern oder die Gelenkbelastung zu reduzieren. Die Informationsveranstaltung findet in der Messehalle C1 statt. Der Eintritt ist kostenlos.